

Hasso Ehinger, Gemeinderat der LINKEN

Scheut Stadtverwaltung die öffentliche Klimadiskussion?

Am 24.11.2009 wurden die wichtigsten Ergebnisse der Klimauntersuchung für Heilbronn, die der Gemeinderat in Auftrag gegeben hatte, im technischen Rathaus vorgestellt.



Anwesend waren drei Gemeinderäte sowie zahlreiche Vertreter von Umwelt- und Wirtschaftsverbänden. Die Untersuchung sollte die Entwicklung des CO₂-Ausstoßes von 1990 bis 2007 für Heilbronn klären.

Klimaschutz: Heilbronn hat großen Nachholbedarf

Dabei ergab sich, dass seit 1990 der Gesamtausstoß von CO₂ bis 2007 in Heilbronn nur um 3% gesunken ist, zum Vergleich in Deutschland betrug die CO₂-Verminderung immerhin 17%. Das selbst gesteckte Ziel der Bundesregierung 40% CO₂-Verminderung bis 2020 erfordert aber erheblich größere Anstrengungen. In Heilbronn stieg im Bereich Verkehr der CO₂-Ausstoß von 1990 bis 2007 um 5% und bei der Stromerzeugung um 2%. Die erfreulichen Erfolge bei der Wärmedämmung (minus 11%) wurden damit fast zu Nichte gemacht. Statt diese alarmierenden Zahlen und Grafiken wie versprochen den Teilnehmern vom 24.11. und der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen, hat die Verwaltung bis heute nicht einmal dem Gemeinderat die Unterlagen gegeben. Dagegen haben zahlreiche Gemeinderäte bisher vergeblich protestiert. Daraufhin hat jetzt eine Gemeinderatsmehrheit aus SPD, FDP, Grünen, Freien Wählern und der LINKEN gemeinsam beantragt, dass in der Gemeinderatssitzung im März (11.3.), spätestens aber im April (15.4.) der Gemeinderat die Unterlagen erhält und berät. Zugleich wurde gefordert, dass eine breite Öffentlichkeit einbezogen

werden muss.

Die Verwaltung sollte froh sein, dass sich viele Umweltverbände aktiv für den schnellen Ausbau der erneuerbaren Energien einsetzen – dies ist gut für das Klima und schafft zugleich Arbeitsplätze in der Region. Damit wird langfristig die Abhängigkeit von Öl- und Gaslieferungen geringer und die Atomenergie mit den vielen Risiken, nicht zuletzt mit dem ungelösten Problem der Lagerung des Atom Mülls, kann schnell zurückgefahren werden.

OB Himmelsbach, der stolz auf den Titel Zukunftsstadt Heilbronn war, sollte froh sein, dass der Gemeinderat sowie viele Organisationen und Verbände, vor allem auch das Handwerk endlich aktiv werden wollen.

Ohne eine breite öffentliche Diskussion und bewusste Einbeziehung der Bevölkerung, der Umweltverbände, der Industrie und des Handwerks ist eine schnelle erfolgreiche Energiewende nicht möglich.

Wir alle sollten fordern, dass das veraltete Kernkraftwerk Neckarwestheim I endlich still gelegt wird (Demonstration am 21.3.2010!!!) und Photovoltaik auf immer mehr Dächer installiert wird. Die Stadt sollte dafür umgehend große Dachflächen den Genossenschaften zur Verfügung stellen, die so schnell wie möglich Photovoltaikanlagen installieren wollen.



Belegschaft und Firmenleitung der Kaco New Energy in Neckarsulm demonstrieren gegen die Energiepolitik von Schwarz-Gelb, die die Solarbranche hart trifft – mehr Seite 2.

Johannes Müllerschön, Kreisrat der LINKEN

SLK-Kliniken: Erst die Küchen dann der Standort?

Heftige Kritik entwickelt sich zu Recht bei Beschäftigten, Patienten, Gewerkschaftern, niedergelassenen Ärzten und Kommunalpolitikern gegen die vom Aufsichtsrat und von der Geschäftsleitung der SLK-Kliniken geplanten Küchenschließungen.



Nicht nur der engagierte FWV/FDP Kreisrat Rechtsanwalt Bruno Spohrer warnte (in einem Leserbrief in der HSt vom 18.2.10) im Zusammenhang mit der geplanten Küchenschließung vor dem Totenglöckchen für die beiden kleineren Krankenhäuser in Möckmühl und in Brackenheim. Seinen Fraktionsvorsitzenden Harry Brunnet wird man vielleicht schon bald an seine folgende Aussage auf der Kreistagsitzung am 12.10.09 in Siegelbach erinnern müssen: „Ziel des Landkreises ist es, für die Bürgerschaft im Stadt- und Landkreis Heilbronn eine optimale, dezentrale Gesundheitsversorgung zu gewährleisten. Die Krankenhäuser Brackenheim und Möckmühl stehen nicht zur Diskussion.“ Die geplanten Umstrukturierungen der Klinikküchen, wie sie der Aufsichtsrat der Kliniken vorsieht, sind gegen dieses Ziel gerichtet.

Bei der Diskussion um die Schließung der beiden Krankenhausküchen zeichnen sich zur (vielleicht notwendigen oder möglichen) Kostenoptimierung zwei Alternativen ab:

1. (In der Privatwirtschaft übliches) betriebswirtschaftliches, fantasieloses

Kostendenken mit Personal- und Aufgabenreduzierung, Zentralisierung und Rationalisierung z.B. durch Industrialisierung der Essenszubereitung ohne Rücksicht auf Essensqualität, Belastungen des Küchenpersonals und der Umwelt (Zwischenverpackung und Transport).

2. (In der Kommunalpolitik wünschenswert) Daseinsvorsorge und effiziente Bedarfsbefriedigung von elementaren Bedürfnissen wie Essen und Trinken. Warum soll die Kompetenz in gesundem Essen an den Standorten Brackenheim und Möckmühl nicht zusätzlich für Ganztagschulen, Alten- und Pflegeheime, Jugendzentren, Betriebe und Behörden genutzt werden? Das würde bedeuten – sinnvolle Aufgabenerweiterung und damit auch die Möglichkeit der effizienteren Essenszubereitung auf hohem qualitativem Niveau. Erfolgversprechende Ansätze gibt es dazu.

Wir LINKE bevorzugen eindeutig die zweite Alternative und fordern eine offene, transparente Diskussion und Beschlussfassung dazu im Stadtrat und Kreistag zu Heilbronn. Die Kommunalpolitiker im Aufsichtsrat, die sich da nichts zutrauen, sollten auf die Mitwirkung dort verzichten, auch wenn das Sitzungsgeld im Aufsichtsrat höher ausfällt als in den anderen kommunalen Gremien.



Verdi Heilbronn: Warnstreik in der Region Heilbronn

Für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst verhandelt die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft Verdi momentan einen neuen Tarifvertrag. Es gibt ein Forderungspaket mit einem Gesamtvolumen von fünf Prozent – bestehend aus einer spürbaren Gehaltserhöhung (mit einer sozialen Komponente) und verschiedenen qualitativen Tarifverbesserungen. Etwa eine tarifliche Altersteilzeitregelung und eine Regelung zur verbindlichen Übernahme von Auszubildenden. Die Arbeitgeberseite schließt

mit Verweis auf die klamme Kassenlage aufgrund der Wirtschaftskrise eine Erhöhung der Gehälter generell aus. Um vor der dritten Verhandlungsrunde auf die Arbeitgeberseite Druck auszuüben und die eigene Entschlossenheit zu demonstrieren, kam es diese Woche zu massiven Warnstreiks im öffentlichen Dienst. Bundesweit legten über 50.000 Beschäftigte die Arbeit nieder.

In Heilbronn beteiligten sich am Donnerstag 1.200 Beschäftigte aus der Region am Warnstreik und zogen in einer eindrucksvollen Demonstration durch die Heilbronner Innenstadt. Verkehrsbusse blockierten während der Verdi-Kundgebung die Allee. Die Teilnehmer kamen u.a. von den kommunalen Krankenhäusern, Kindertagesstätten, Stadtverwaltungen, Bauhöfen und den öffentlichen Verkehrsbetrieben. Die Stimmung unter den Streikenden war aufgrund der großen Beteiligung gut und selbstbewusst.

Die Verdi-Landesbezirksleiterin Leni Breymaier stellte klar, dass die finanzielle Lage der Kommunen schlecht ist. Dies sei aber nicht die Schuld der Beschäftigten, sondern der falschen Politik der Bundesregierungen. Statt die Kommunen durch krisenfeste Einnahmequellen zu einem vernünftigen Haushalt zu helfen, werden weiter Steuergeschenke verteilt. Die Tarifforderungen von Verdi würden eine zusätzliche Belastung von 3,6 – 4 Milliarden bedeuten. Also nicht einmal 1% der 480 Milliarden Bankbürgschaft der Bundesregierung. Dabei arbeiten die Beschäftigten unter immer härteren Umständen. Weitgehende Personalkürzungen der letzten Jahre gehen an die gesundheitliche Substanz. Das Gehalt ist dagegen oftmals sehr gering, zumal die Lebenshaltungskosten ständig steigen. Eine Gehaltserhöhung ist mehr als gerechtfertigt.

Klar formuliert wurden auf dieser Kundgebung auch die gewerkschaftlichen Forderungen an die Bundesregierung. Sinnvolle finanzielle Ausstattung der Kommunen, Wiedereinführung einer Vermögenssteuer und Stopp der Einführung der unsäglichen Rente mit 67.

Unterstützt die Arbeit der LINKEN vor Ort durch Eure Spende!

Unsere Bankverbindung:
DIE LINKE KV Heilbronn-Unterland
Volksbank HN
BLZ 620 901 00
Konto Nr. 32 54 80 001

Belegschaft von Kaco New Energy gegen schwarz- gelbe Energiepolitik

Es ist wohl eher selten, dass eine Demonstration ganzseitig in der „Heilbronner Stimme“ angekündigt wird. Allerdings fürchtet die Solarbranche, in diesem Fall das Neckarsulmer Unternehmen KACO new energy, um ihre Zukunft in Deutschland. Denn entgegen des erfolgversprechenden Aufstiegs der Photovoltaikbranche, droht nun mit der schwarzgelben Energiepolitik ein jähes Ende. Im Jahr 2000 wurde durch das Erneuerbare-Energie-Gesetz und die damit verbundene garantierte Einspeisevergütung die Entwicklung der Photovoltaikindustrie vorangetrieben. Es entstanden 60 000 hochqualifizierte Arbeitsplätze, vor allem im strukturschwachen Osten Deutschlands. Bundesumweltminister Norbert Röttgen (CDU) will nun die Solarförderung für Dachanlagen um 15% und für Freiflächenanlagen um 25% kürzen. „Überförderung“ ist das Argument des CDU-Ministers, wenn es gegen die Solarförderung geht. Dabei belastet die Förderung nicht die Staatsfinanzen, sondern über die Stromrechnungen die Verbraucher. Wobei bereits durch die steigende Massenfertigung eine Kostensenkung eintrat. Ein weiterer Rückschritt wäre die von Röttgens geplante Kürzung der Solar-Forschungsmittel im Umwelthaushalt 2010 von 32,5 Millionen auf 25 Millionen. Gleichzeitig wird die Atomwirtschaft durch eine Laufzeitverlängerung selbst der ältesten Reaktoren für ihre Lobbyarbeit belohnt.

„Das Ende der Energiewende“ nannte der Geschäftsführer von KACO new energy, Ralf Hofmann, diese schwarzgelbe Politik. Vor etwa 400 MitarbeiterInnen und einigen AtomkraftgegnerInnen des Aktionsbündnisses Energiewende Heilbronn erklärte Hofmann, dass die Regierung eine riesige Chance auf eine Energieversorgung ohne Atom und Kohle „vernichtet“.

Neckarsulms Bürgermeister Klaus Grabbe verwies auf die hohen Kohlesubventionen und die immensen Kosten der Atomendlagerung. Die Kosten der Förderung für die erneuerbaren Energien seien dagegen verschwindend gering. Entgegen der Lippenbekenntnisse der schwarzgelben Regierung zu moderner Technologie und Innovationen vertritt sie auch hier die wirtschaftlichen Interessen ihrer Klientel, in diesem Fall der Energieriesen.

Hartz IV**Regelsätze nach dem tatsächlichen Bedarf und nicht nach Kassenlage!**

Parallel zum Mindestlohn fordert die LINKE im Verbund mit Gewerkschaften und vielen Sozialverbänden- u. Organisationen seit Jahren, menschenwürdige Regelsätze für Kinder und Erwachsene – auch deshalb, um die Dumpinglohnentwicklung zu stoppen. Wobei auf Sicht die gesamte Hartz-Armut-Reform auf den „Scheiterhaufen der politischen Geschichte“ verbannt werden muss.

Am 9.2.10 erklärte das BVerG die Berechnung der Hartz IV-Eckregelsätze für Kinder und Erwachsene für verfassungswidrig. Bis Ende dieses Jahres muss die Bundesregierung eine nachvollziehbare, transparente und bedarfsorientierte Berechnung der Regelsätze vorlegen.

Es geht jedoch nicht nur ums Geld, sondern um ein menschenwürdiges Leben auch von 22.000 Mitbürgern/innen im Stadt u. Landkreis Heilbronn, die auf Hartz IV-Leistungen angewiesen sind. Mit inbegriffen sind 5.800 Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren, die mit diesem Urteil in Zukunft bzgl. ihrer Bildung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben wie z.B. Sport- und Musikunterricht ggf. Nachhilfeunterricht, um ein Wesentliches besser gestellt sein müssen.

Es ist nur zu hoffen, dass die Argen/Job Center möglichst unbürokratisch, insbesondere mit den Einmalbedarfen, die das BVerG auch den erwachsenen ALG II Beziehern in seinem Urteil zugesprochen hat, umgeht. Das setzt jedoch voraus, dass die teilweise schon jetzt überforderten Mitarbeiter/innen in den Argen/Jobcentern dazu lernen. Vielleicht wird sich im Zuge der Veränderungen auch wieder ein respektvollere Ton gegenüber den Antragstellern finden. Leider fühlen sich viele Antragssteller, wenn sie eine Heilbronner Behörde betreten, nicht als „Kunde“ sondern als „Bittsteller“. Dies ist eine traurige Wahrheit, die es zu verändern gilt.

Alois Muth, Heilbronner Arbeitslosen Initiative

**Jerome Skopec im Jugendgemeinderat**

Der Kreisverband Heilbronn-Unterland freut sich, dass sein Mitglied Jerome Skopec

in den neuen Heilbronner Jugendgemeinderat gewählt wurde. Der 16jährige engagiert sich in der Linksjugend [solid] und will nun in diesem Jugend-Gremium Kommunalpolitik erfahren und mitgestalten. Seine Schwerpunkte im Jugendgemeinderat werden Bildung und Kultur, Freizeit und Sport sein. Jerome will sich einsetzen für mehr kulturelle Veranstaltungen an Schulen und die Erweiterung der Sportangebote für SchülerInnen durch Kooperation von Gemeinderat, Schulen und Sportvereinen.

Zu hohe Schulden für Straßenbau!

Das Regierungspräsidium hat sehr deutliche Kritik am Haushalt der Stadt Heilbronn für 2011 und der Finanzplanung für die Jahre 2012 bis 2014 geübt. Das RP hat erklärt, dass die Verpflichtungsermächtigungen (24 Mio. Euro) im Haushalt 2011 ebenso genehmigungspflichtig sind wie die Kreditfinanzierungen in den Jahren 2012 bis 2014 und hat die Genehmigung auf Ende 2010 verschoben. Dies ist eine sehr berechtigte Vorsichtsmaßnahme des RP. Allein die Investitionen für die Saarlandstr. und die Bruckmannbrücke verschlingen 60 Mio. Euro und werden vor allem nach 2012 fällig.

Angesichts der extrem gesunkenen Gewerbesteuerereinnahmen, sinkender Steuereinnahmen durch die Steuergeschenke der schwarz/gelben Regierung (darauf wies das RP hin!) und gleichzeitig wachsender sozialer Lasten, muss die Stadt endlich Großprojekte wie die Saarlandstr. und die Bruckmannbrücke weiter aufschieben, noch besser

– streichen. Nur so werden wir finanziell in der Lage sein die Bildung unserer Kinder (vom Ausbau der Krippenplätze über kostenlose Kindergärten, Ausbau der Ganztagsbetreuung bis hin zur Renovierung der Schulen) gut zu gewährleisten. Auch zum Schutz des Klimas und der Sicherung unserer künftigen Energieversorgung müssen wir große Anstrengungen unternehmen. Beide Aufgaben – Zukunftssicherung und maßloser Straßenbau (die Stadtverwaltung plant Straßenbau für insgesamt 195 Mio. Euro) – schließen sich aus. Der Brief des RP sollte uns veranlassen, den falschen Weg „Autostadt HN“ aufzugeben und die „Zukunftsstadt HN“ anzustreben.

Hasso Ehinger – Artikel für Stadtzeitung 11.2.10

MdB DIE LINKE Pitterle: Eröffnung Regionalbüro Heilbronn

Der Bundestagsabgeordnete der LINKEN Richard Pitterle eröffnet in Heilbronn ein Regionalbüro und zwar in der Allee 40.



Ab dem 1. März wird sein Büro für alle Bürgerinnen und Bürger des Stadt- und Landkreises Heilbronn zur Verfügung stehen. Betreut wird das Regionalbüro durch den Abgeordnetenmitarbeiter Florian Vollert. Der 34jährige Weinsberger ist seit der Gründung der LINKEN im Heilbronner Kreisvorstand aktiv. Das Büro wird den Kontakt zur Bevölkerung herstellen und pflegen, um die Menschen im Unterland über die Tätigkeit des Bundestages, über die Aktivitäten der Fraktion DIE LINKE sowie über R. Pitterles Arbeit im Parlament zu informieren.

Es soll als Anlaufstelle für alle Fragen dienen, die im Zusammenhang mit der Tätigkeit Pitterles als Bundestagsabgeordneter und als Mitglied der Bundestagsfraktion DIE LINKE stehen.

Das Regionalbüro ist in der Regel zu den üblichen Bürozeiten besetzt. Garantiert besetzt ist das Büro am Dienstags, Mittwoch und Donnerstag von 13–17 Uhr. Zu allen anderen Zeiten bitten wir um vorherige Terminvereinbarung über florian.vollert@dielinke-unterland.de

Dienstag, 23.3.2010, 19.30 Uhr, Gasthof „Adler“ Kirchbrunnenstr. 2, 74177

Bad Friedrichshall: Öffentliche Mitgliederversammlung und Themenabend der Partei die LINKE – Heilbronn – Unterland – OV Kocher/Jagst

Die Hartz-Gesetzgebung und die Auswirkungen bei den betroffenen Menschen. Einführung ins Thema: Alois Muth, Sprecher der Heilbronner Arbeitslosen Initiative – H.A.I.

Die LINKE Heilbronn – Unterland OV – Kocher – Jagst Alois Muth Eduard-Hirsch-Str. 29 74172 Neckarsulm, Tel.: 07132 – 99 17 341 eMail: aloisimuthhn@aol.com; dielinke-friedrichshall.de

TERMINE:

Mittwoch, 3.3.10

Kinderarmut in Baden Württemberg
Vorstellung der Studie des Caritas Verbandes zum Thema Kinderarmut
Veranstaltung des Sozialforum Heilbronn
Heinrich Fries Haus, Bahnhofstraße 13
in Heilbronn, 18.30 Uhr

Sonntag, 7.3.10

Anti-AKW-Sonntagsspaziergang Neckarwestheim (geplant!), Wanderparkplatz
„Schöne Aussicht“ oberhalb des GKN
14 Uhr

Montag, 8.3.10

Internationaler Frauentag – siehe Kasten

Donnerstag, 11.3.10

Gemeinderatssitzung Stadt Heilbronn,
Rathaus

Sonntag, 14.3.10

Das Alevitische Kulturzentrum Heilbronn veranstaltet im Vereinsheim den Internationalen Frauentag 8. März. Dieses Jahr wird ein selbst geschriebenes Theaterstück und traditionelle Tänze aufgeführt. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Die Veranstaltung wird zweisprachig (deutsch und türkisch) abgehalten. Der Verein freut sich über viele BesucherInnen. 14 Uhr

Samstag, 20.3.10

Nicht auf unserem Rücken! Protestaktion der DGB Region Nordwürttemberg
Arbeitsplätze und soziale Gerechtigkeit
Kronprinzenstrasse in Stuttgart, 11–13 h

Sonntag, 21.3.10

Demo in Neckarwestheim „Endlich Abschalten!“ Am 21. März starten dezentral in verschiedenen Orten lokale Auftaktveranstaltungen, Feste, Gottesdienste, u.s.w. mit gemeinsamen Abfahrtspunkten nach Neckarwestheim. Hier seid ihr aufgerufen selbst einen solchen Auftakt zu organisieren! Um 14 Uhr startet dann am Atomkraftwerk das Anti-AKW-Frühlingsfest mit einer ganz besonderen Mitmachaktion: Dem „längsten AntiAtom-Transparent der Welt“! Dieses wurde im Herbst von Menschen aus der ganzen Bundesrepublik gestaltet und in Berlin zusammengesetzt.

Dienstag, 23.3.10

Mitgliederversammlung DIE LINKE, Ortsverein Bad Friedrichshall, siehe Ankündigung
Mitgliederversammlung DIE LINKE, Ortsverein Kraichgau, Ort siehe Homepage

8. März - Frauentag DGB

Frauen-Kabarett-Fest im Gewerkschaftshaus Heilbronn

18:30 Uhr „get together“ mit Kaffee, Kuchen und Gesprächen
19:30 Uhr Begrüßung Silke Ortwein
Regionalsekretärin / DGB-Region Nordwürttemberg
Dorothea Braun-Ribbat
„Carola Rosenberg-Blume“
eine Pionierin der Frauenbildung

20.00 Uhr **Konduettina**

„Diven-Alarm“ **Opern Kabarett**

Eine schräge Opernshow zum Schiefachen
Auch in der Opernwelt herrscht Finanznot...
-Eintritt frei -
Für eine kleine Bewirtung ist gesorgt!

DGB-Region Nordwürttemberg, Büro Heilbronn, Gartenstraße 64, Heilbronn
heilbronn@dgb.de, www.nordwuesttemberg.dgb.de
Telefon: 07131-668010, Fax: 07131-668019

KURS HALTEN!
GLEICHSTELLUNG

Internationaler Frauentag 2010

Mittwoch, 24.3.10

Treffen des Aktionsbündnis Energiewende Heilbronn, Gemeindehaus der Nikolai-gemeinde, Wilhelm-Busch-Straße in HN
19.30 Uhr

Donnerstag, 25.3.10

Öffentliche Mitgliederversammlung DIE LINKE, Ortsverband Weinsberger Tal.
Sportheim La Rustica, Rappenhofweg
10, 74189 Weinsberg, 19.30 Uhr

Freitag, 26.3.10

Neujahrsempfang anlässlich der NEWROZ-Feier. Die Veranstalter wollen ihren Beitrag in Heilbronn zur Völkerverständigung leisten. Denn Newroz „der neue Tag“ – wird als Beginn des Frühlings, des neuen Jahres am 21. März gefeiert und symbolisiert Frieden, Gerechtigkeit und Selbstbestimmung. Veranstalter: Kurdische Gemeinschaft Heilbronn e.V. DGB Haus – großer Saal, Beginn 19 Uhr

Samstag, 27.3.10

geplant: Regionalversammlung Nordwürttemberg DIE LINKE zur Wahl der Bundesparteitagsdelegierten, Backnang

Dienstag, 30.3.10

Sitzung Kreisvorstand DIE LINKE Heilbronn-Unterland, Gaststätte ASV Heim Heilbronn, Wertwiesen 6 in HN

Samstag, 3.4.10

Ostermarsch in Stuttgart.
Er führt vom Stuttgarter Deserteursdenkmal beim Theaterhaus zum Kultusministerium beim Schlossplatz, das für die skandalöse Kooperationsvereinbarung Bundeswehr an die Schulen verantwortlich ist. Weitere Infos über das Friedensbüro Heilbronn, ab 12 Uhr

Dienstag, 13.4.10

Mitgliederversammlung DIE LINKE
Gaststätte ASV Heim Heilbronn, Wertwiesen 6 in HN, 19.30 Uhr

Donnerstag, 15.4.10

Gemeinderatssitzung Stadt Heilbronn Rathaus

Montag, 26.4.10

Tschernobyl Tag, mit Aktionen vor dem GKN Neckarwestheim

Samstag, 1.5.10

1. Mai in Heilbronn – Gründe zum Demonstrieren und Mitmachen gibt es genug!!!

Interesse am LINKSBlick oder der Partei DIE LINKE?!

Sie erreichen persönlich:
Hasso Ehinger, Tel. 07131/910 366
ehinger.hasso@web.de

Johannes Müllerschön, Tel. 07136/4280
johmuellerschoen@nexgo.de, www.kreistag.die-linke-heilbronn.de
www.kreistag.die-linke-unterland.de

Den LINKSBlick:
Jürgen Patzelt, Tel. 0160 5045001
juergen.patzelt@dielinke-unterland.de
Weitere Informationen:
www.dielinke-unterland.de oder www.dielinke-heilbronn.de

Impressum:
Herausgeber: Kreisverband DIE LINKE Heilbronn-Unterland, Allee 40, 74072 Heilbronn
Redaktion: Jürgen Patzelt (V.i.S.d.P.), Erika Evers und Dieter Genthner
Veröffentlichte Beiträge müssen nicht in jedem Fall mit der Meinung der Herausgeber übereinstimmen. Zuschriften und Leserbriefe sind erwünscht.